

Tengku Razaleigh zur UMNO-Baru? Mahathirs Position gefestigt.

Tengku Razaleigh, ehemaliger Finanzminister und Herausforderer Mahathirs an der Spitze von UMNO 1987, will zurück zur UMNO. Der Machtkampf zwischen Razaleigh und Mahathir hatte damals zur Deregistrierung von UMNO und anschließenden Neugründung von UMNO-Baru unter Mahathir, sowie zur Gründung von *Semangat 46* unter Razaleigh geführt. Bei mindestens zwei Gesprächen zwischen Mahathir und Razaleigh wurden die Einzelheiten des Beitritts Razaleighs mit seiner Partei zur UMNO-Baru verhandelt. Allerdings sind bisher keinerlei Vereinbarungen und Bedingungen für beide bekannt geworden.

Mahathirs Position innerhalb UMNO-Baru würde durch die 400.000 malaisischen Mitglieder aus *Semangat 46* gestärkt. Seine Fähigkeit, die Malaien wieder zu vereinigen, könnten sein Ansehen erheblich steigern. Es gäbe die Möglichkeit, daß dann die Landesregierung des Bundesstaates Kelantan an der Ostküste Westmalaysias in die Hände von UMNO-Baru fallen könnte. Der einzige, von Oppositionsparteien kontrollierte Bundesstaat in Malaysia wird zur Zeit von einer Koalition der islamischen Partei PAS und *Semangat 46* regiert. Hinzu käme, daß mit Razaleigh ein weiterer hochkarätiger Bewerber beim Gerangel um Parteiposten innerhalb von UMNO-Baru mitmischen würde, wodurch Maha-

thirs Führungsposition vorerst nicht so leicht in Frage gestellt werden könnte.

In Vorbereitung des Parteitages von UMNO-Baru im Oktober dieses Jahres, hat sich die Position Mahathirs als Präsident an der Parteispitze gegenüber seinem Stellvertreter, Anwar Ibrahim, wieder gefestigt. Nachdem man sich auf dem Parteitag im letzten Jahr darauf geeinigt hatte, daß weder Mahathir noch Anwars Parteipositionen in Frage gestellt werden würden – was faktisch bedeutet, daß Mahathir bis 1999 seine führende Position behält, – findet das Gerangel um Positionen auf unterer Parteiebene statt. Anwars Hauptstütze ist die Bezirksebene, aber Mahathir konnte seine Kontrolle bei der Besetzung höherer Posten behaupten. So hatte Mahathir

erfolgreich die Ablösung des Ministerpräsidenten vom Bundesstaat Kedah, Osman Arof, durch den von ihm vorgeschlagenen Sanusi Junid erreicht, obgleich die Mehrheit im Landesparlament eigentlich dagegen war. Er ordnete ferner an, daß, wie in den Koalitionsvereinbarungen beschlossen, die Rotation bei der Besetzung des Ministerpräsidenten-Posten durch die Koalitionsparteien im Bundesstaat Sabah eingehalten wird, trotz Widerspruchs von Seiten der Mitglieder von UMNO-Baru – und Anhängern Anwars – in Sabah.

Ferner hat eine Parteikommission für Wahlen innerhalb der Partei festgelegt, daß die Bewerbungen um Parteiposten innerhalb der UMNO-Baru bis Anfang Mai der Partei gemeldet werden müssen, und

daß keinerlei innerparteilicher Wahlkampf vor August stattfinden darf. Solche Bestimmungen wurden von Beobachtern als Maßnahme gegen die fernliegende Möglichkeit gesehen, daß Anwar aufgrund von Aufforderungen der Basis doch noch kurzfristig für die Parteispitze kandidieren könnte.

Unklar ist z. Zt. noch, wie die vor kurzem vom Schatzmeister der Partei, Daim Zainuddin, gemachten Erklärungen zu verstehen sind. Als Fürsprecher der erfolgreichen malaisischen Unternehmer und bisher als Unterstützer Mahathirs gesehen, rief er zu mehr innerparteilicher Kritik und Liberalisierung der Diskussionen auf, was eigentlich als Kritik an der augenblicklichen Parteiführung zu verstehen ist.

James Lochead



aus: FEER v. 16.5.96, S. 11

1,3 Millionen ausländische Arbeiter gezählt

Nach Auswertungen der Volkszählung von 1995 betrug die Bevölkerungszahl 19,4 Mio. in Malaysia. Davon waren 62 % Bumiputras d.h. überwiegend Malaien, 27 % chinesischer, 8 % indischer und 3 % anderer Abstammung. Nach der Zählung sind ebenfalls 1,3 Mio. Arbeitsmigranten/innen registriert, deren Zahl bisher nur auf 1,1 Mio. geschätzt wurde.

vgl. FEER 16.5.96 S. 13; 23.5.96 S. 60ff

Malaysia größter Palmölexporteur

Malaysia ist mit einem Anteil von 52 % weiterhin weltweit der größte Palmölproduzent. Zwischen 7-8 % des Brutto-sozialproduktes werden damit erwirtschaftet und 300.000 Menschen sind in diesem Bereich auf Plantagen, in Siedlergemeinschaften und als Kleinbauern beschäftigt. Auf der Exportliste steht es an 3. Stelle und brachte dem Land 1994 Einnahmen von ca. M\$ 9 Mrd. (ca. DM 5,1 Mrd.).

vgl. Bernama 4.3.96

7. Malaysia Plan

Die Realisierung von Mahathirs Vision 2020, wonach Malaysia bis zum Jahr 2020 ein vollständig industrialisiertes Land sein soll, ist Bestandteil des 7. Malaysia Plans (1996-2000). Für den Zeitraum wird einen jährliche Wachstumsrate von 8 % vorausgesagt. Betont wird die Notwendigkeit der Entwicklung einer Hightech- Industrie und insbesondere die Verbesserung der Ausbildung und die Erhöhung der Arbeitsproduktivität. Angesichts des wachsenden Arbeitskräftemangels und anhaltenden Zahlungsde-

fizits, sollen nach dem Plan diese Probleme durch die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und der vollen Ausnutzen der natürlichen Ressourcen gelöst werden. Wie Mahathir sagte: "Es ist nötig den Wechsel zur größerer, mehrwertsteigernder Produktion zu beschleunigen, die Arbeitskräfte spart sowie Kapital- und Technologieintensiv ist." Weitere Ziele sind die Einnahmen vom Tourismus zu vergrößern, das Versicherungswesen und Finanzdienstleistungen zu stärken sowie die Nutzung malaysischer Häfen auszuweiten.

vgl. ST 11.5.96

- Anzeigen -

FORUM
entwicklungspolitischer
Aktionsgruppen
Zeitschrift des BUKO

Nr. 201, April
**Küchenkoller -
Feministische
Kritik an
Nachhaltigkeit**
52 S., 7 DM

Bestelladresse:
Redaktion FORUM
Buchtstr. 14/15
28195 Bremen
Tel.: 0421-32 51 66
Fax: 33 78 177

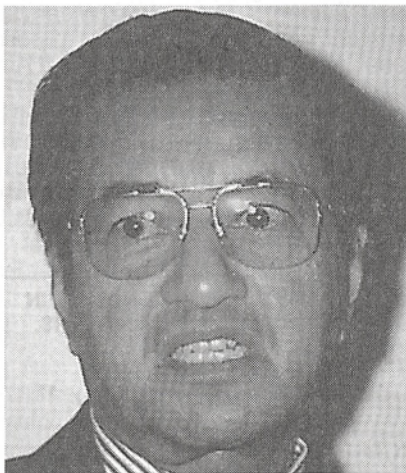
202/203, Mai
**Herrschende
Nachhaltigkeit -
nachhaltige Herrschaft**
Vorbereitungsreader zum 20.
BUKO in Heidelberg
ca. 92 S., 9 DM

Informatives in den Rubriken Kultur,
Ökologie und Rassismus;
Länderberichte, Termine u. v. m.

Treffen Mahathir - Kohl kam nicht zustande

Wegen protokollarischer Feinheiten, wer zu wem kommen sollte, kam ein Treffen zwischen dem deutschen Bundeskanzler Kohl und Premierminister Mahathir Mohamad während des Asiatisch-Europäischen Gipfeltreffens (ASEM) in Bangkok nicht zustande. Nach Angaben der *Far Eastern Economic Review* bestan-

den die Deutschen darauf, daß Mahathir zu Kohl kommen sollte. Die Malaysier hingegen meinten, es sei an Kohl, zu Mahathir ins benachbarte Hotel zu kommen, denn schließlich hätten die Deutschen ein solches Treffen angeregt. Als die deutschen Beamten mit dem Dienstalter Kohls - seit 1982 im Amt - argumentierten, mußten sie sich sagen lassen, daß Mahathir bereits seit 1981 Premierminister ist.
vgl. FEER 14.3.96 S. 12



Mahathir zu Kohl: "Gehen wir zu dir oder zu mir?"

aus: FEER v. 14.3.96, S. 12

Einsparungen durch Privatisierung

Nach Angaben des Finanzministeriums im März spart die Regierung aufgrund von Privatisierungen jährlich M\$ 7 Mrd. (ca. DM 4 Mrd.) an laufenden Ausgaben und M\$ 73 Mrd. (ca. DM 42,4 Mrd.) an Entwicklungsausgaben. Insgesamt wurden bis Ende 1995 152 Unternehmen und Projekte privatisiert, wovon 100 ehemals unter staatlicher Kontrolle standen und es sich bei 52 um neue Projekte handelte.

Darunter war auch die Abwasseraufbereitung, die der Firma *Indah Water Consortium (IWK)* übertragen wurde. Allerdings war ihre Durchführung der Arbeiten dermaßen umstritten, daß fast 60 % der Verbraucher sich weigerten, die Rechnungen zu bezahlen, was dazu führte, daß die Regierung die Gebührenerhebung vorerst aussetzte, bis die Probleme "ausgebügelt" sind. Die Beschwerden der Verbraucher bezogen sich darauf, daß in Rechnung gestellte Arbeiten nicht gemacht und die Gebühren für zu hoch angesehen worden waren.

vgl. *Bernama* 15.3., 12.4.96

Pläne zum Eisenbahnausbau

Malaysia hat die Verantwortung dafür übernommen, Planungen für eine elektrifizierte Bahnverbindung von Singapur über China nach Europa in die Wege zu leiten, nach entsprechenden Diskussionen auf dem Asien-Europa-Gipfeltreffen (ASEM) in Bangkok im März. Das Projekt soll von Privatunternehmen durchgeführt werden und eine Verbindung über Bangkok, Ho-Chi-Minh-Stadt, Hanoi, Kunming, Beijing und dann Europa herstellen. Inzwischen sollen mit neuen Waggons die Reisezeit mit der Bahn von Kuala Lumpur nach Singapur (ca. 400 km) bis zum Jahrhundertende auf knapp 4 Stunden reduziert werden.
vgl. ST 13.5.96

Gesetz zu Innerer Sicherheit (ISA) weiterhin wichtig

Nach Angaben des stellvertretenden Innenministers Megat Junid gibt es in der Regierung keinerlei Pläne, das Gesetz zur Inneren Sicherheit (ISA) abzuschaffen. Im Parlament sagte er: "Es ist für die Regierung immer noch das wichtigste Gesetz, um verschärfte rassische und religiöse Auseinandersetzungen im Land bekämpfen zu können." Im letzten Jahr gab es einige Hinweise vom stellvertretenden Premierminister Anwar Ibrahim, daß das Gesetz einer Überprüfung unterzogen und möglicherweise abgeschafft würde. Nach dem ISA können willkürlich Inhaftierungen ohne Anklage und von unbegrenzter Länge vorgenommen werden. Es wird als den Standards der Vereinten Nationen und der Rechtsstaatlichkeit widersprechend kritisiert.
vgl. ST 6.5.96

Perwaja Steel: Zahlungsunfähig durch "Unregelmäßigkeiten"?

Die Ankündigung Anfang dieses Jahres, daß Perwaja Steel zahlungsunfähig sei, wurde durch Hinweise auf "Unregelmäßigkeiten", die zu Verlusten von M\$ 2,5 Mrd. beigetragen haben, ergänzt. Das Stahlwerk ist eines der von Mahathir Ende der 80er Jahre angeregten Schwerindustrie-Projekte. Nach dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsfirma Price Waterhouse gehören zu den Unregelmäßigkeiten Überweisungen von M\$ 78 Mio. auf ausländische Konten. Eric Chia, der Geschäftsführer, wurde von all seinen Posten entbunden und Premierminister Mahathir hat versprochen, alle angemessenen Maßnahmen zu ergreifen, wenn sich Betrügereien nachweisen lassen.
vgl. *Bernama* 9.4.96



Testen Sie sich:

Schlucken Sie alte (Medikamenten-) Kamellen?

Was ist ein Altarzneimittel?

- Das Mittel ist gut abgelagert und entfaltet nun seine volle Wirksamkeit.
- Das Mittel ist uralte, es wurde nie ordentlich zugelassen und auf Unbedenklichkeit und Wirksamkeit geprüft.
- Das Haltbarkeitsdatum des Arzneimittels ist abgelaufen.

Wenn Sie es genauer wissen wollen, informieren Sie sich, bevor es zu spät ist! - Wir schicken Ihnen kostenlose Informationen.

Name _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

BUKO

Pharma-Kampagne

Aug.-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld